

Traumatherapie mit PEP „Advanced“ – Vertiefungsworkshop

Der Workshop richtet sich an Kolleg:innen, die traumatherapeutisch Menschen in ihren Prozessen begleiten, die an komplexen Traumafolgen und dissoziativen Phänomenen leiden.

Wir werden in diesem Seminar auf die ganz speziellen Themen eingehen, die diese Klientel mit in die Prozesse bringt und wie wir diese mit dem traumaspezifischen PEP-Procedere begleiten können.

Die Themen im Einzelnen sind:

- „Alle an Bord“ – Was tun, wenn es Widerstand von den scheinbar „destruktiven“ Anteilen gibt?
- Traumaspezifisches PEP-Procedere mit Innenanteilen
- Wann indirekt, wann direkt mit Innenanteilen arbeiten?
- PEP-Procedere bei Selbstverletzung
- Scham und Schuld
- Phänomenologisch steigern – wie geht das genau?
- Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene

Workshop mit theoretischem Input, Live Demos und Übungseinheiten.

Voraussetzung für diesen Kurs sind profunde Erfahrungen und Kenntnisse in der Arbeit mit komplex traumatisierten Menschen und entsprechende Fortbildungen, Ego-State-Kenntnisse sowie PEP-Trauma und PEP-Ego-State oder vergleichbare Kurse in Ankes Institut (K2 + K3).

Die Referentin **Anke Nottelmann** ist Diplom Psychologin, Psychotherapeutin nach dem Heilpraktikergesetz und Supervisorin (DGSF). Nach klinischer Tätigkeit arbeitet sie seit über 30 Jahren in eigener Praxis. Ein Schwerpunkt ist die Behandlung von komplexen Traumafolgen und dissoziativen Phänomenen. Sie ist Lehrreferentin für Systemische Traumatherapie unter anderem am Institut für Systemische und Familientherapie in Essen. Über ihr eigenes Trauma-Institut am Park bietet sie Fortbildungen rund um den Bereich Trauma an.

Als Referentin auf zahlreichen Kongressen, bei Auditorium Netzwerk, Mitautorin in dem Buch „Synergien nutzen mit PEP“ und **Autorin des Buches „Potentialorientierte Traumatherapie mit PEP“**.

Basierend auf der tiefenpsychologisch fundierten humanistischen Psychotherapie und einer systemischen Haltung und Sichtweise verfolgt sie einen potentialorientierten, schulenübergreifenden psychotherapeutischen Ansatz. Das Teile-Konzept hat darin einen zentralen Stellenwert. Konsequenz an individuellen Lösungen und Potentialentwicklung orientiert, integriert sie wirksame innovative Methoden in bewährte Konzepte der Traumatherapie. Wertschätzender Humor, Freude und Leichtigkeit sind essentielle Begleiter ihrer Arbeit. Wegweisende Lehrerinnen und Lehrer waren Wolf Büntig, Phyllis Kristal, Luise Reddemann, Ellert Nijenhuis, Helga Matheß, Michaela Huber, Suzette Boon, Michael Bohne, Gabriela von Witzleben und andere.